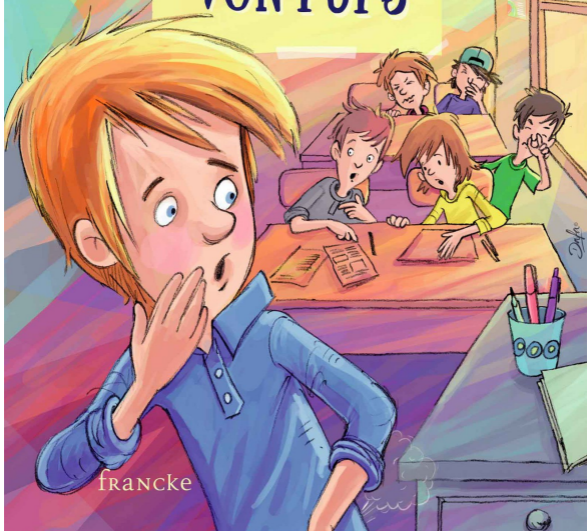


HANS-DIETRICH NEHRING

OLE VON PUPS



francke

muss gerade ihm das passieren? Warum kann er nicht wieder zurück nach Hamburg zu seinem Kumpel Felix? Er spürt den Stein in seiner Hosentasche. Alles könnte anders sein.

»Ole, träum nicht. Mach bitte mit!«

Frau Sammetinger steht direkt vor ihm.

»Ich mach doch mit!«, schreckt Ole aus seinen Gedanken auf.

Frau Sammetinger dreht sich um, geht an die Tafel und schreibt.

Peter steht auf, hält sich für alle sichtbar die Nase zu und deutet dabei auf Ole. Alle lachen.

»Was ist da los?«, fragt Frau Sammetinger streng.

Die Klasse schweigt.

»Wenn ihr lacht, möchte ich gerne

mitlachen. Was ist so komisch?«

Ganz schüchtern meldet sich vorne in der ersten Reihe ein kleines blondes Mädchen. »Der Peter hat sich die Nase zugehalten, da haben alle gelacht!«

»Stimmt das?«

»Ja, es riecht hier so komisch nach Pups«, grinst Peter.

»Jetzt kriegt euch aber mal ein! Jeder von euch hat schon mal einen Pups gemacht.« Als die Lehrerin das sagt, kichert die Klasse. »Da gibt es überhaupt nichts zu lachen. Das kann ich nicht verstehen. Hört bitte auf damit!«

Da meldet sich ein Junge. Es ist Patrick.

»Patrick, was gibt es?«

»Es war aber ein sehr lauter Pups, Frau

Sammetinger!«

Frau Sammetinger schüttelt den Kopf.
»Jeder arbeitet jetzt weiter. Und wenn ich noch einmal irgendjemanden sagen höre, dass Ole stinkt, dann bekommt er eine riesige Strafarbeit! Niemand stinkt hier.«

Bei diesen Worten überschlägt sich die Stimme von Frau Sammetinger und wird merkwürdig dünn und hell. Jeder weiß: Jetzt muss man ruhig sein, sonst hagelt es Strafarbeiten.

So wird es auch ruhig. Nur einmal dreht sich Patrick in Richtung Peter und Ole und hält sich grinsend die Nase zu, aber nur eine Viertelsekunde lang. Er will ja nicht erwischt werden.

Für Ole dauert der Schultag ewig. Jede

einzelne Minute zieht sich endlos in die Länge. Endlich ist es geschafft. Es läutet. Alle strömen zur Tür. Direkt vor Ole geht Peter. Am liebsten hätte Ole ihm ein Bein gestellt. Aber das traut er sich nicht. Peter geht auf Patrick zu. Die beiden klatschen sich ab und lachen laut.

Jetzt steht Ole zusammen mit all den anderen Kindern auf dem Gang. Er schaut sich um. Schon von Weitem erkennt er erleichtert die langen blonden Haare seiner Mutter. Er winkt ihr zu. Gleich ist er in Sicherheit!

Seine Mutter bleibt ganz hinten im Gang stehen und lässt ihre Augen über die Kinder schweifen. Wo ist Ole? Sie kann ihn unter den vielen Kindern nicht entdecken. Wo ist er nur?

Endlich sieht sie ihn. Ihr Gesicht hellt sich auf und sie ruft, so laut sie kann:
»Stinkebär, da bist du ja, mein Stinkebär! Wie war dein erster Schultag?«